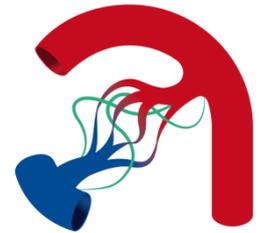




**European
Reference
Network**

for rare or low prevalence
complex diseases

 **Network**
Vascular Diseases
(VASCERN)



VASCERN Erklärung zu Covid 19

Angesichts der derzeitigen weltweiten Verbreitung des neuartigen Coronavirus SARS Cov-2 haben die Experten von VASCERN anhand der WHO Leitlinien entsprechende Empfehlungen für Menschen mit erblichen thorakalen Aortenerkrankungen wie dem Marfan-Syndrom zusammengestellt.

Covid-19 und erbliche thorakale Aortenerkrankungen

Es gibt nur sehr begrenzte und allgemeine Informationen darüber, welche Vorerkrankungen mit einem höheren Risiko für schwere Verläufe behaftet sind. Es gibt keine gesicherten Hinweise darauf, dass erbliche thorakale Aortenerkrankungen per se ein erhöhtes Risiko darstellen.

Covid-19 und kardiovaskuläre Erkrankungen

Die Risikoabschätzung für kardiovaskuläre Erkrankungen im Allgemeinen basiert meist auf dem funktionellen Zustand des kardiopulmonalen Systems. Patienten mit verminderter Herzfunktion (Herzinsuffizienz) und/oder schweren Herzklappenerkrankungen sowie Patienten mit schweren Lungenerkrankungen (verursacht durch eine schwere Skoliose/Vorgeschichte eines rezidivierenden Pneumothorax/Asthma) haben ein erhöhtes Risiko für die Entwicklung von Komplikationen. Diese Patienten sollten besonders vorsichtig sein und einen Arzt aufsuchen, wenn sie Symptome entwickeln, die auf Covid-19 hindeuten (Fieber, Husten und Atemnot).

Allgemeine Empfehlungen

Den Patienten wird empfohlen, die von der World Health Organisation ([WHO](#)) herausgegebenen Anweisungen zur Prävention der Krankheit zu befolgen.

Auf den Seiten der WHO finden Sie auch Informationen über:

- Grundlegende Schutzmaßnahmen gegen das neue Coronavirus
- Verwendung von Schutzmasken
- Mythen und Halbwahrheiten rund um das neue Coronavirus

Zusatzinformation für Deutschland: Ähnliche Informationen bekommen Sie auch durch das Robert-Koch-Institut RKI:

https://www.rki.de/DE/Content/InfAZ/N/Neuartiges_Coronavirus/nCoV.html

(eingefügt durch Marfan Hilfe (Deutschland) e.V.)

Medikamente:

Fragen Sie immer Ihren behandelnden Arzt, bevor Sie neue Medikamente einnehmen.

Einige Medikamente können Wechselwirkungen mit den von Ihnen eingenommenen Medikamenten haben, und einige Medikamente (wie z.B. manche abschwellenden Nasentropfen) können unerwünschte Auswirkungen auf den Blutdruck und/oder die Herzfrequenz haben. Wenn Sie Erkältungsmedikamente benötigen, dann fragen Sie nach Medikamenten, die für Patienten mit Bluthochdruck geeignet sind.

Wenn Sie Antibiotika benötigen, sollten Sie daran denken, dass Antibiotika aus der Gruppe der Fluorchinolone besser vermieden werden sollten, es sei denn, dies ist unbedingt erforderlich.

Vor allem auf Social-Media-Websites haben sich Gerüchte verbreitet, dass ACE-I/ARBs sowohl das Infektionsrisiko als auch die Schwere von SARS-CoV2 erhöhen könnten. Andere Quellen wiederum berichten von einem positiven Effekt, was zeigt, wie verwirrend die Situation ist.

In Übereinstimmung mit dem „European Society of Cardiology Council on Hypertension“ möchten wir das Fehlen jeglicher Beweise für die schädliche/schützende Wirkung von ACE-I und ARB im Zusammenhang mit dem Ausbruch der Pandemie COVID-19 hervorheben.

Der Council on Hypertension und wir empfehlen dringend, dass Ärzte und Patienten die Behandlung mit ihrer üblichen antihypertensiven Therapie fortsetzen sollten, da es keine klinischen oder wissenschaftlichen Beweise dafür gibt, dass die Behandlung mit ACEi oder ARB wegen der Covid-19-Infektion abgebrochen werden sollte.